

mit vornehmen Römern verheirathet. Zenobia wird von den Geschichtschreibern geschildert als die liebenswürdigste und heroischste aller Frauen. Sie hatte bräunliche Gesichtsfarbe, herrliche Zähne und strahlende Augen. Ihre Stimme war voll und weich, ihr Geist durch männliche Studien gekräftigt. Sie verschmähte den Gebrauch des Wagens, sie liebte die Jagd und begleitete ihren Gemahl in kriegerischer Tracht. Hätte sie in der Stunde der Noth den männlichen Muth in der Seele bewahrt, so wäre sie gewesen, was man sie nannte, eine vollendete Frau und Königin.

Palmyra, Tadmor, die Stadt der Palmen, die schönste Dase in der unfruchtbaren Wüste Arabiens, einst von Salomo gegründet, wurde zerstört, aber erst im achten Jahrhundert durch die Saracenen ganz in einen Trümmerhaufen verwandelt. Die Ruinen entdeckten zu Ende des siebenzehnten Jahrhunderts reisende Engländer; die großartigen Reste werden noch jetzt als Wunder der Baukunst angestaunt.

Aurelian unternahm darauf einen Feldzug gegen die Perser, um die Schmach des Kaisers Valerianus zu rächen, wurde aber auf Anstiften seines treulosen Geheimschreibers ermordet. Seine Soldaten bestrafte die Mörder, und wie sehr sie jetzt von dem Geiste der Zucht und Ordnung, mit dem er sie erfüllt hatte, durchdrungen waren, zeigten sie dadurch, daß sie dem Senate die Ernennung eines Nachfolgers überließen.

Der hochbetagte Tacitus, ein Nachkomme des berühmten Geschichtschreibers, wurde gewählt, erreichte aber schon nach einigen Monaten sein Lebensende. Ihm folgte der von den Legionen erhobene Probus, den seine Milde und Tapferkeit des hohen Amtes vollkommen würdig machten, ein Landsmann und mehr als würdiger Nachfolger des Aurelian. Jedoch war die Zeit der Ruhe und Ordnung vorüber. Ein neuer Geist hatte die Völker ergriffen; in Osten wogte es wie ein unruhiges Meer und von Nord und Westen drangen mächtige Schaaren auf das innerlich gebrochene Rom ein.

Die deutschen Stämme, namentlich die Franken, die um diese Zeit zum ersten Male genannt werden, bemächtigten sich vieler Städte in

licher Anordnung aufgebaut. Die Abgesandten aus den fernsten Erdtheilen, aus Aethiopien, Persien, Bactrien, Indien und China in reicher und seltsamer Tracht. Eine große Anzahl goldener Kronen, die Weihgeschenke dankbarer Völker und Städte, die der Kaiser zum Zeichen seiner Macht zur Schau ausstellte, dann der lange Zug Gefangener, die unwillig dem Triumphe beiwohnten, Gothen, Vandalen, Sarmaten, Alemannen, Franken, Gallier, Syrier, Aegyptier. Jedes Volk wurde durch eine besondere Aufschrift bemerlich gemacht und der Titel „Amazonen“ zehn tapferen gothischen Frauen beigelegt. Alle Blicke aber weilten auf Tetricus, welcher zum Gegenkaiser in Gallien ernannt worden war, und auf Zenobia's schöner Gestalt, die mit goldener Fesseln belastet war. Ein Slave trug die goldene Kette, die ihren Nacken umschloß, und sie erlag fast dem unerträglichen Gewicht der Juwelen. Sie schritt zu Fuß dem prachtvollen Wagen voraus, auf welchem sie gehofft hatte, einst selbst in Rom einzuziehen.